



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

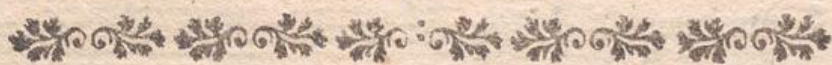
mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Pope, Alexander

Strasburg, 1778

Gedicht von Georg Lyttelton, aus Rom

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54287)



An Herrn Pope,

Aus Rom 1730.

Ansterblicher Barde! für den eine jede Muse
 die schönsten Kränze aus dem aonischen
 Haine geflochten hat, der noch übrig blieb,
 unser sinkendes Genie wieder herzustellen, da
 Addison und Congreve nicht mehr sind; letz-
 tes Licht der perfinsterten Zeit, nachdem so vie-
 le Sterne in Nacht verlöschten, dir schreibe
 ich aus den lateinischen Reichen, von dem
 Andenken des alten Witzes begeistert, diese
 Verse zu; denn jezo prahlen diese Gegenden
 nicht mehr auf ihren Einfluß; versunken ist
 ihr Ruhm, und verloren ihre Tugend; vor
 Tyrannen, und Priestern stehen die Musen,
 die Tochter der Vernunft, und der Freyheit.
 Sie lieben nicht mehr weder Bajas noch Um-
 briens Felder, und irren nicht mehr an den
 Ufern des Nar, oder des Mincio; nach den
 blumichten Ufern der Themse gehen sie zurück,

und entzündten in deiner Brust das römische Feuer. So sangen melodische Hänssinge muntere Lieder in den Schatten, wo Sommerstrahlen sie erwärmten; aber so bald die verwelkten fallenden Blätter über die unglückliche Herrschaft des finstern Winters klagten, vernimmt man keine tonreiche Stimme der Freude, oder der Liebe, sondern ein betrübtes Schweigen macht den ganzen Hain traurig.

Unglückliches Italien, dessen veränderter Staat die äusserste Strenge des Schicksals empfunden hat: nicht, weil barbarische Hände seine Fasces zerbrachen, und seinen stolzen Nacken unter ihr Joch beugten, noch weil seine Balläste zur Erden herabgeworfen, seine Städte wüste, und seine Felder unbesäet liegen: sondern weil sein alter Geist vergangen, weil die heilige Weisheit aus seinen Gränzen gestoben ist, weil die Quelle der Wissenschaft da nicht mehr fließet, von wannen ihre reiche Ströme vormals die Welt tränkten. Ihr berühmten Männer, deren Namen vormals in Latium schimmerten, geboren das menschliche Geschlecht

32 Gedichte auf Alexander Pope

zu unterrichten, und zu beherrschen, Helden, durch deren Tugend das mächtige Rom erbauet wurde, und Dichter, die diese Helden erhaben besangen! oft spüre ich den Tritten nach, die ihr hinterlassen habet, besuche eure Asche, und bete eure Urnen an; oft küsse ich, mit andächtigen Lippen, einen modernden Stein mit ehrwürdigen Schatten des Epheu überwachsen; und vergnüge mich mehr, diese heiligen Ruinen zu sehen, als allen Pomp der Ueppigkeit der jezigen Zeit.

Als ich neulich auf das Grab des Virgils frische Blumen streute, indem mein Busen von der begeisternden Muse glühete, sahe mein entzücktes Auge die ehrwürdige Gestalt des Dichters mit ewigen Lorbeer bekrönet, aufstehen. Fremdling sagte er, dessen fromme Hand meinem aufmerksamen Schatten diese dankbaren Gebräuche abgestattet hat, wenn du die glückliche Luft deines Vaterlandes athmen wirst, so bringe dem Pope von seinem Lehrer, diese Nachricht.

Großer

Großer Barde, dessen Verse ich ihm selbst eingegeben, dem ich meine eigene harmonische Leyer gab, wenn du erhaben auf dem Throne des Witzes neben mir, und dem Homer, zu sitzen verlangest, so laß nicht mehr die schlechtere Satyre die Strahlen verdunkeln, die von deinen edlern Lorbeern majestätisch ausfließen. Gehe auf allen blumichten Steigen des Windus einher, aber meide diesen dornigten, diesen unangenehmen Weg; und da eine jegliche sanft einnehmende Muse die deinige ist, so mache dich nicht an diejenige von den neun, die am wenigsten reizet.

Dir wäre der Versuch anständiger, zum Ruhme deines Vaterlandes eine dauerhafte Säule aufzurichten, das Land zu singen, welches sich noch allein der Freyheit rühmen kann, die das verderbte Rom verloren hat, wo die Wissenschaft in die Arme des Friedens gelegt wird, und ihren Palm unter dem Schatten des Delbaums pflanzet. Ein solcher Stoff war es, für den ich meine Leyer rührte, so war das Volk, dessen Thaten ich besang; tapfer, aber gesittet, in Waffen und Künsten berühmt,

34 Gedichte auf Alex. Pope v. and. Verf.

mit verschiedenen Lorbeern von Mars, und Phöbus gekrönt, unüberwindliche Gegner der tyrannischen Herrschaft, aber mit Freuden geneigt, einem gnädigen August zu gehorchen.

Wenn du gehorsam diese Befehle annimmst, so soll dein Name unsterblich, und ohne Tadel leben; der Neid soll zu dem schwarzen Cocytus fliehen, und mit den Furien im folternden Feuer heulen; der Beyfall der Zeit soll deine Pieder heiligen, und das Lob des Patrioten mit dem Lobe des Dichters vereinigen.

Georg Lyttelton.

